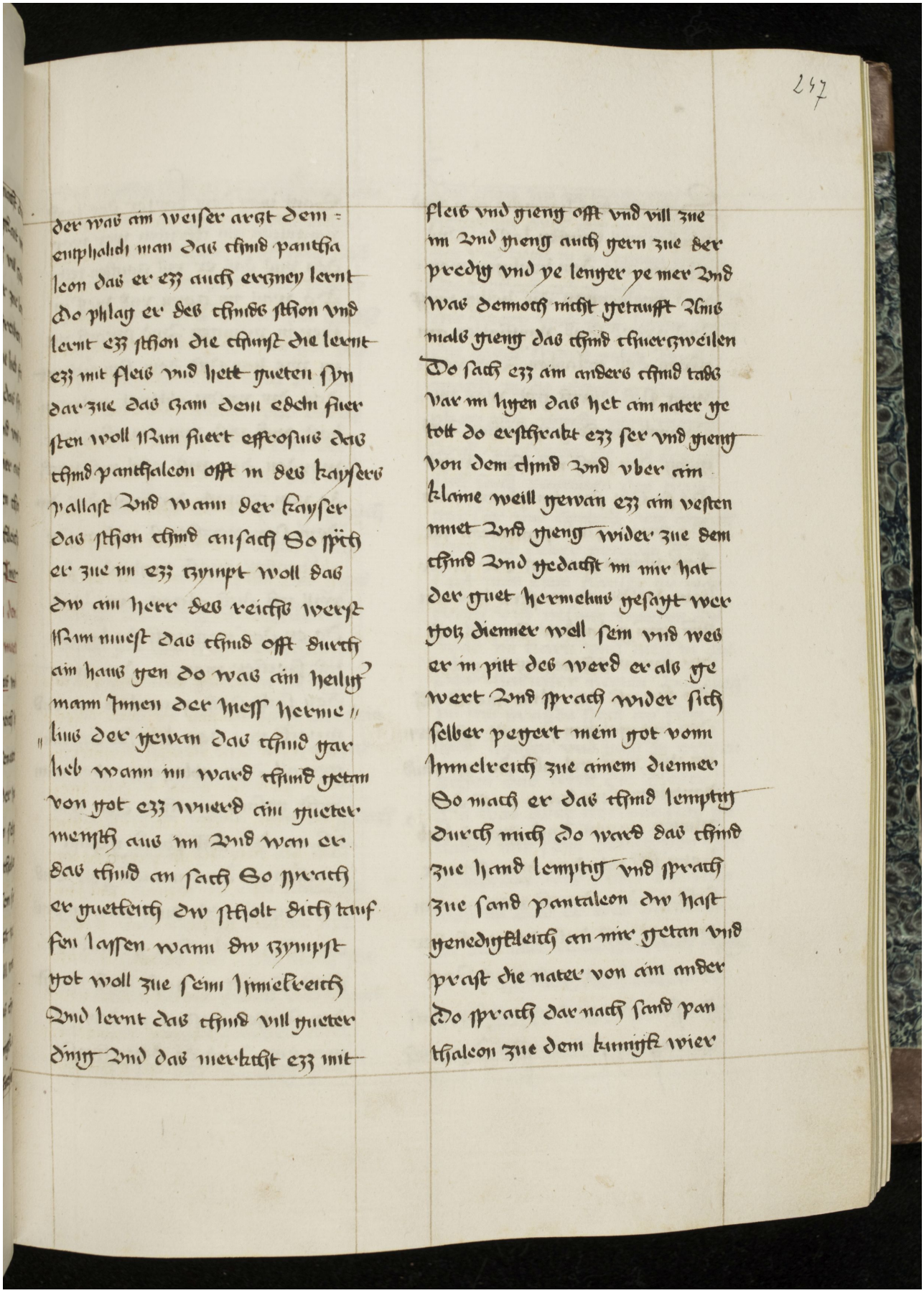
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der was ain weiser arzt dem =
entphalich man das chind pantha
leon das er ezz auch erczney lernt
Do phlag er des chinds schon vnd
lernt ezz schon die chunst die lernt
ezz mit fleis vnd hett gueten syn
dar zue das czam dem edeln fuer
sten woll Nun fuert effrosius das
chind panthaleon offt in des kaysers
pallast Vnd wann der kayser
das schon chind ansach So sprach
er zue im ezz czympt woll das
dw ain herr des reichs werst
Nun muest das chind offt durch
ain haus gen do was ain heilig
mann Innen der hiess herme
lius der gewan das chind gar
lieb wann im ward chind getan
von got ezz wuerd ain gueter
mensch aus im Vnd wan er
das chind an sach So sprach
er guetleich dw scholt dich tauf
fen lassen wann dw czympst
got woll zue seim himelreich
Vnd lernt das chind vill gueter
ding Vnd das merkcht ezz mit

fleis vnd gieng offt vnd vill zue
im Vnd gieng auch gern zue der
predig vnd ye lenger ye mer Vnd
was dennoch nicht getaufft Aus
mals gieng das chind chuerczweilen
Do sach ezz ain anders chind tads
var im ligen das het ain nater ge
tott do erschrakt ezz ser vnd gieng
von dem chind Vnd vber ain
klaine weill gewan ezz ain vesten
muet Vnd gieng wider zue dem
chind Vnd gedacht im mir hat
der guet hermelius gesagt wer
gotz dienner well sein vnd wes
er in pitt des werd er als ge
wert Vnd sprach wider sich
selber pegert mein got vom
himelreich zue ainem dienner
So mach er das chind lemptig
durch mich do ward das chind
zue hand lemptig vnd sprach
zue sand pantaleon dw hast
genedigkleich an mir getan vnd
prast die nater von ain ander
Do sprach dar nach sand pan
thaleon zue dem kunigk wier